

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Luxemburgsche Haus

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1840

Urkunden.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11185

U r k u n d e n.

I.

E i n i g u n g

Otto's, Markgrafen zu Brandenburg mit seinem Neffen Friedrich, Herzoge zu Baiern, dem er auf seinem unbeerbten Todesfall die Huldigung in der Mark Brandenburg hat thun lassen.

d. d. Stendal 1371. Dienst. n. Corp. Christi (10. Juni).

Wir Otte von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen richs oberste kernerer, pfallenzgraue bie Ryne vnd herthoge in Beyern. Bekennen offenlichen mit diesem brieue vor allen den die en sehen ader horen lesen, Wanne der allerdurchluchtigeste furste vnd herre her Karle Romischer keyser vnd konnig zu Beheim, sich mit dem hochgebohrnen fursten hern ludwich dem Romer vnserm lieben bruder seliger gedechtnis vnd mit vns vestlicken vorstricket vnd verbunden hat, des wir sine offenen brieue haben mit sinem anhangenden Inseigel, daz er durch sunderlicher dinsten willen, die wir ym beide dicke getan haben vnd tun mugen, sich vestlicken vorstricket vnd vorbindet zu vns beiden vnd vnsern erben, also daz her vns vnd vnsern erben in guten truwen ane geuerde beigestendig wolle sin vnd auch behulffen, vf allermenlich nyemand vzgenommen, die wir in vnsern furstentumen landen vnd herschesten bey namen der mark zu Brandenburg zu lusciz vnd in Beyern vnd wo

wir die fust haben, mit andern vnsern rechten friheiten vnd zubehorungen, wie man die genennen mak, wider recht in keynewis hindern ader beschedigen wil nach ensal, vnd die selben hulfe gelobt vnd wil er vns tun, also offte vns des nod geschicht, Diser vorgeschriben buntnisse vnd hulfe haben wir vnsern herren den keiser in vnsern noten vnd kriegem dicke vormanet, daz er vns zu hulfe keme in vnsern vnd vnser lande noten, daz vns keyn Rad noch hulfe nie von em geschehen ist. vnd dar zu so hat er sich mit gewald vnderwunden vnser lande, die wir von gote vnd von dem Romischen riche zu lehen haben vnd buwet dar vf ehne brucken wider vnsern vnd vnser lande willen, also als wir daz keyn dem riche ader keyn hm von des richs wegen nye vorschuldet haben, vnd allezeit gerne getan hetten, waz hm behegelych vnd zu willen gewest were. Auch so hat er vnserm vorgeanten brudere dem Romer seligen gedechtnis vnd vns gelobt muntlichen yn guten truwen an eides stat, daz er vns vnd auch vnser man, stete, land vnd lute der mark zu Brandenburg von aller ansprache entledigen wolle von herzogem Stephane zu behern vnserm lieben brudere vnd sinen erben vnsern lieben vettern von der huldunge wegen, die vnser man, stete, land vnd lute der mark zu Brandenburg yn vormals getan haben, vnd vns vnser briue die sie daruber haben wider schicken, vnd auch daz vns der vorgeante vnser bruder herzog Stephan sine briue mit sinem anhangenden Insigel geben solde, darinne er fur sich vnd sine erben vns vnser land, herren, man, stete vnd burgere ledik sage vnd lazze der huldunge, die sie hm vormals getan haben. Auch so hat er vns sieder fruntlichen zu hm geladen in des richs stat zu Nurenberg mit sinen briuen vnd sante vns grauen heinrich von Swarzburg zu eynem geleits manne inlegen, da wir zu hm kemen, so wir beste mochten vnd alle ander vnser gescheste vnderwegen lizzen, wanne wir sin gebot vngerne vorsitzen wolden. Dan wir

zu ym kernen vnd warten daz wir mit ym frölich wesen sölten, du wolt er vns enterbet haben wie vnserm lieben; du wir des nicht sulborten wolden, du sante er vns sinen Rat an vnser herberge vnd liez vns von siner wegen entsagen, also als wir daz keyn dem riche oder keyn ym von des richs wegen nye vorschuldet haben oder vngerne vorschulden wolten, vnd wolten ym gerne gerecht worden sin von stadan vor des richs korfursten, wor vmb er vns hette zu gesprochen. Sulche irrunge vnd vngnade hat vns vnser herre der keyser also ofte vnd manigsaldilichen erzeiget in guten truwen daz wir nicht kunnen wizzen, wie er daz meinet oder wes wir vns zu ym vorsehen mugen, wanne er vns sider wie vnserm eygenen Rate den wir zu ym santen. anderweit hat entsagen lazzen ane schulde also daz wir vns entsihen vor siner gewalt vnd vngnade. Vnd binnen des daz er vns also vngnedilichen mit gefaren hat vnd fert in guten truwen, So ist der hochgeborne her friderich herzoge zu beyern vnser lieber vetter zu vns kumen in die marke vnd hat vns vnser man stete vnd lande vormanet sulcher hulduunge, die vnserme lieben brudere hern Stephane herzogen zu beyern sinem vatere vnd sinen erben geschehen ist von vnsern mannen steten vnd landen der mark zu Brandenburg, vnd hat vns gebeten, durch des grozzen rechten willen daz er dar zu habe, daz wir ym die auch wolten muntlichen lazzen hulden; vnd wanne wir nu auch in vnsern bestetige brieuen, die vns vnser herre der keyser gegeben hat uber vnser lehen vnd lande, die wir von dem riche haben beschriben haben, Alleyne vnser lieber bruder der Romer seliger gedechtnis vnd wir vnd auch vnser bruder herzoge Stephan zu beyern in geteilten vnd gesundertin landen vnd gutern sihen, daz vns daz doch an beidentziten an vnser gesampeten hand vnd an andern vnsern geschesten nicht hinderlich wesen sol in deheine wiz, wanne welcher vnder vns ane lehen erben mannes geschlechtes von diszer werlde vorscheidet so sullen

sine land vnd lehen an den andern gefallen mit allen iren zu behorungen, ane alle widerrede. Des haben wir angesehen zu vor die grozzen gerechtikeit, die sie darzu haben, wanne wir ym des mit keynen rechten oder gelimpfen nicht geweigern mochten; sind der mole so sie recht darzu haben vnd vnser herre der keyser der vorgeschrieben ansprache der huldunge vns nicht entlediget hat von herzogem Stephane vnserm lieben brudere vnd die brieue nicht von ym geschicket hat, daz er vns vnd vnser lande ledik sage als vorgeschrieben stet, als er vns doch muntlichen gelobt hat, vnd haben vns mit yn vmb alle misshelunge vnd zwitracht, die zwischen vns vnd yn bizher gewest sin, lieplichen vnd fruntlichen voreinet vnd vorrichtet, voreinen vnd vorrichten mit disem brieue also daz alle yrrunge misshelunge vnd zwidracht, die zwischen vns an beidsiten gewest sin, gentslichen vnd gar fullen hingelegt sin vnd fullen vnd wollen furbaz mer yn vnd iren erben ewillichen mit libe vnd mit gute mit vnsern landen steten slozzen mannen vnd dienern zu allen iren noten getruwelichen biesendik vnd beholfen sin vnd bie yn bliiben. Vnd haben den ergenanten herzogem friederich zu beyern vnserm lieben vettern zu getruwer hand der hochgeborenen fursten hern Stephans des eldern vnserer lieben bruder hern Stephans des Jungeren vnd hern Johansz herczogen zu beyern vnd sins selbis hand alle vnser man stete vnd land der marke zu Brandenburg hulden lazzen in sulcher bescheidenheit: Geschehe ez daz wir von diszer werlde vorschieden ane rechte lehen erben des god nicht enwolle, so fullen yn vnd iren erben vnser stete manne vnd land gewarten vnd gehorsam sin als yren rechten naturlichen angebornen herren mugelichen tun fullen vnd pflichtig sin. Doch alleyne wir yn vnser man stete vnd lande also haben huldigen lazzen, so behalden wir vns zu vor die friiheit vnd macht, daz wir mit vnsern mannen steten vnd landen der mark zu Brandenburg die wile wir leben tun vnd lazzen mogen

vnd sullen waz vns eben kumet oder gud dunket sin ane alle ire hindernisse vnd widersprache, also bescheidenlichen, daz yn daz vnhinderlich vnd vnschedlich sie an irer erbschaft vnd anwartunge die sie daran haben. Geschehe ez auch daz wir hier nach erben gewinnen daz Tochter weren vnd nicht sune, so sullen sie nach dem als wir von dieser werlde vorscheiden sin ye der tochter geben zehen tusent mark silbers vnd sie dar mit beraten vnd zu manne bringen. Wer ouch daz vnser herre der keytzer eynegerleie briue her fur zuge, die wir ym solten geben haben, die wieder dise briue weren in eynegen stucken artikelen oder puncten, die sullen machtelos vnd tod sin vnd bliben vnd vnhinderlich an disen stucken, die wir hirynne begriffen haben, dar vmb daz vns vnser herre der keytzer sine briue die er vns gegeben hat noch sine word die er vns gelobt hat nicht volzogen noch gehalten hat. Des zu Orkunde haben wir vnser Maiestats Insigel lazzen hengen an diesen brief. Gegeben zu Steindal nach gots geburd. druczehenhundert Jar dar nach in dem eyn vnd sibenzigisten Jare an dem dinstage nach vnser herren lichams tage.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original. Mit Markgr. Otto's von Brandenburg anhangendem Siegel.

III.

Informacio singularis, qua probatur, Ottonem Marchionem eo, quod contra promissiones Imperatori factas Marchiam in Bauaros transferre niteretur, ab omni jure suo, quod in marchia habuerit, cecidisse *).

Ex eo quod rex Ungarie vult omnino iuuare Bauaros aduersus dominum Imperatorem et quemlibet nemine excepto, prout in

*) Die folgenden vier Actenstücke, welche eine authentische Darlegung des Herganges der Ereignisse enthalten, wodurch Markgraf Otto, der Herzog in Baiern,

copia lige, quam habet cum Bauaris, expressum est, et ex eo quod idem Rex sibi Bauaros, qui sunt principes Imperii et Imperatori iuramento fidelitatis astricti taliter attraxit, et presumitur quod alios similiter ab Imperio alienare nitatur, Imperator, hoc ipsum sustinere non valens nec debens, prohibitione potenti dicto Regi in talibus se opponit. Et vnde fit, Imperatore et dicto Rege Vngarie sibi inuicem harum pretextu sic guerras mouentibus vel aliter in discordia extantibus, Turci, Tartari Ruceni et alii infideles, qui etiam in presenti dicto Regi guerras mouent ipsumque damnificant, occasionem et oportunitatem habebunt, eundem Regem ceterosque fideles et cristianum populum forcius inuadendi, sicque eorum occasione non solum Romanum Imperium, sed et cristianitas guerris, turbationibus et erroribus quam plurimis inuoluentur. Vnde papa in talibus deliberet, si sibi videbitur, quod dictus Rex Vngarie a liga pre-

des Churfürstenthums Brandenburg verlustig ging, verdanken wir einem Codex mspt. des Geheimen Hof- und Haus-Archives zu Wien. Der verehrungswürdige Chorherr St. Floriani und Geheime Hof- und Haus-Archivar, Herr Chmel, machte unserem Mitgliede, dem Professor Dr. Riedel, gleich bei dessen Eintreten in das gedachte Archiv die überraschende Freude, ihm diesen Beitrag zu der Chronik der Mark Brandenburg, der sich früher in der K. K. Hofbibliothek befunden hatte, vor Augen zu führen. Die Abschrift wurde von dem H. Riedel im Sommer 1839 zu Wien genommen.

Der Codex besteht in einer Sammlung von Aktenstücken der alten Königlich Böhmisches Hofkanzlei aus Kaiser Karls, König Sigismunds und König Wenzels Zeit. Er ist auf Papier in folio geschrieben. Dem Inhalte nach kann man 3 Theile darin unterscheiden. Voran steht ein Theil, welcher Briefe des Kanzlers vom Könige Wenzel, so wie die Satyre auf den König: Nos Auaritia etc. enthält. Nach diesem Theile hat der ganze Codex den Titel:

Epistolae variae cancellariae Bohemiae sub Wenceslao Rege

erhalten. Etwa in der Mitte des Codex hört jedoch diese Brieffammlung auf, und es beginnt von einer andern Hand eine Reihe von Concepten zu Urkunden und Instructionen, so wie von historischen Notizen über Staatshandlungen des Kaisers Karl IV. und des Königs Sigismund von Böhmen, von denen man leicht sieht, daß sie gleichzeitig und in der Kanzlei des Kaisers oder des letztgedachten Königs niedergeschrieben wurden. Unter diesen gehen wieder als ein zweiter Theil des Codex Verhandlungen des Kaisers mit verschiedenen Fürsten des Reichs, besonders aber mit den Markgrafen von Meissen voran, und dann folgen zuletzt die hier mitgetheilten auf die Erwerbung der Mark Brandenburg bezüglichen Actenstücke und Berichterstattungen.

dicta, quam vt premittitur in preiudicium Imperatoris et Romani Imperii habet cum Bauaris, recedat ac principes Imperii vltius sibi taliter non alliceat vel assumat.

Item marchio Brandenburgensis omne Jus et dominium, quod in dicto marchionatu Brandenburgensi feudo Imperii habuit et habet, Jure donationis pure et simpliciter inter viuos facte, et cum licentia et auctoritate et consensu domini Imperatoris, feudi domino existente, et consentientibus ecclesiasticis et secularibus Electoribus principibus Imperii, transtulit in filios et heredes domini Imperatoris et talium heredum heredes et successores in perpetuum. Quod Juramentum Marchio Brandenburgenses predictus, in contemptum diuini nominis et sue anime detrimentum, quantum in se est, de facto violauit et fregit.

Nam dictum Marchionatum Brandenburgensem contra suam donacionem et iuramenta, fidelitatum homagia, promissa et litteras temere veniendo, in alias personas videlicet Bauaros, quantum in ipso fuit, transtulit, Et eisdem Bauaris de aliquibus ciuitatibus, castris, villis et locis Marchionatus predicti homagia et fidelitates fieri compulit, Quamuis prius de eisdem Marchionatu Brandenburgensi, Ciuitatibus, Castris, villis et locis homagium et fidelitatem antedicti domini Imperatoris filiis et heredibus vigore dicte donacionis, interuenientibus corporalibus iuramentis, prestari fecisset.

Item quia illud sine consensu domini feodi, ymo potius contra feodi dominum in manifestum preiudicium filiorum ac heredum domini Imperatoris et aduersus donacionem predictam, nec non Iuramenta prestata, promissiones, federa et litteras patentes datas desuper et factas presumpsit facere, merito propter promissa et contemptum hujusmodi dictus Marchio Brandenburgensis cecidit ab omni jure suo, si quod in dicta Marchia Brandenburgensi eiusque juribus et pertinencijs pridem habuit vel ad presens se contendit habere.

III.

Infrascripta puncta sunt, que sanctissimo patri domino pape pro parte domini Imperatoris per ambassados suos specialiter exponentur.

In primis. Quamvis inter Majestatem Imperatoris, Dominum Regem Boemie, filium suum, heredes et successores ipsorum ab una, et Regem Vngarie heredes et successores suos parte et altera facta sit pax et concordia, et parentela contracta, quantum ipsos et Regna ipsorum tangit, taliter, quod neutra parciū vllō tempore in futurum debeat inuadere, vsurpare, appetere aut sibi appropriare Regna, Principatus, terras, vasallos et Bona alterius, sicut omnia premissa clarent ex litteris datis a partibus vtrōbique; tamen Rex Vngarorum, quando littere hincinde dande fuerunt, protestatus est, quod propter ligam, quam idem Rex dixit se cum ducibus Bauarie fecisse, vellet ipsos iuuare eciam contra dominum Imperatorem, Regem Boemie et quemlibet hominem, secundum ligam eandem et aliter in traditionem litterarum suarum Imperatori faciendam nullatenus consentiret. Quam protestationem dominus Imperator audiens, quamvis fuisset paratus, Regi litteras suas dare sine omni contradictione et seruare simpliciter, quod promiserat et quod in dictis litteris continebatur, protestatus est, Quod ipse vtiq̄ue vellet iuuare Duces Auftriae, eciam contra dictum Regem Ungariae, quos eciam absque omni protestatione in eum casum iuuare promisit, si eos Rex Ungarie in Principatibus et terris suis inuadere niteretur.

Item quamvis inter antedictos Principes Imperatorem videlicet et Regem Vngarie pax et tranquillitas promisse, iurate et litteris firmate sunt, ut premittitur, Tamen ex eo, quod Rex Vngarie protestatus est, velle iuuare Bauaros, qui pacem nolunt nec treugas habent cum Imperatore nisi vsque ad festum penthecostes venturum proxime, quas dudum fregerunt et frangunt cottidie, et quod aliter in tradicionem litterarum suarum Imperatori faciendam nullatenus consentiret, inter antedictos Principes Imperii videlicet et Regem Ungarie non est nec esse speratur pax aut securitas in effectū.

Item dominus Imperator, tamquam princeps pacificus et pius, ab sanguinis humani effusione abhorrens, ob reuerentiam dei et apostolice sedis, in persona Patriarche Alexandrini apostolici nuncii dictis ducibus Bauarie pluries obtulit rationabiles vias, quibus meliores excogitare non possent, ad pacem et concordiam induendam. **Primo** videlicet ut Rex Vngarie tractaret amicabiliter et questionem ipsorum decideret amicabiliter de beneplacito utriusque partis. Item **secundo**, quod ambe partes, tam dominus Imperator nomine filiorum et heredum suorum quam Bauari, starent ordinationi et decisioni Principum Electorum Imperii aut maioris partis eorum. Item **tertio**, si supradicte vie non placerent, quod quelibet ex supradictis partibus eligeret duos amicos pro parte sua, qui quatuor sic electi haberent cognoscere de controuersia, que vertitur inter supradictas partes, Et si concordarent dicti quatuor electi, tunc ambe partes stare ipsorum sententie tenerentur. Si uero discordarent, Extunc dominus noster summus Pontifex superarbiter esse debeat, Cuius ordinationi et diffinitioni Imperator bona voluntate stare uolebat. Quod quidem antedicti Bauari acceptare minime uoluerunt, ymo fugientes pacem omnium dictarum viarum neutram uoluerunt admittere. Et ita per dictum Regem Vngarie pro parte Bauarorum fuit antedicto Patriarche responsum infra terminum ad hoc statutum videlicet infra festum assumptionis beate Marie virginis ultimo iam elapsum.

Item dominus Imperator et Rex Vngarorum conuenerunt in simul in metis Regnorum Boemie et Vngarie et in eorum uisione mutua multe uie pacis et concordie per dictum Patriarcham et alios inter dominum Imperatorem et Bauaros antedictos tractate fuerunt, quarum viarum ijdem Bauari neutram recipere seu admittere uoluerunt. Quod uidens dominus Imperator, anhelans semper ad tranquillitatem et bonum statum cristianitatis, quamuis treugarum dilacio pro pueris et heredibus suis non faceret, consensit tamen in treugas duorum annorum, dummodo in casu, quo dicte treuge per dictos Bauaros frangerentur, prefatus Rex Vngarie promitteret, nolle iuuare Bauaros eosdem. Quod dictus Rex facere uoluit, si Rupertus Dux

Bauarie, comes pallatinus Reni, patruus dictorum Bauarorum, faceret et promitteret illud idem, quod dux Rupertus iam dictus facere renuit.

Item dictus Dominus Imperator ex quo non potuit cum prefatis ducibus Bauarie in aliqua via bona tregare aut pacis ipsis renitentibus concordare, Expedit et oportet necessarie, ipsum per bellum et manum potentem se defendere et conseruare Jus suum, quod ipse per dei gratiam bene et potenter facere poterit subditorum suorum fidelium auxilio mediante. Item ultra predicta post mortem domini Imperatoris aut Marchionis Brandenburgensis Imperium relinquatur penitus in errore ex eo, quod super dicto Marchionatu Brandenburgensi et voce electionis inter filios et heredes domini Imperatoris predicti et Bauaros est questio. Et quamdiu huiusmodi questio indecisa et indeterminata existit cum nesciatur, quis ex partibus predictis esse debeat marchio et princeps elector Imperii ratione Marchionatus eiusdem, Et sic Imperium relinquatur in errore, dictus dominus Imperator requirit, extraiudicialiter tamen, apostolicam sanctitatem, vt pensatis promissis sibi, apostolica sedes de remedio prouideat et infra scriptis modis subueniat.

Primo videlicet quod ipse mandet per suas litteras apostolicas Electoribus Imperii vel maiori parti eorum sub excommunicationis pena, quod se de cognitione talis cause intromittant et ad aliquem certum locum coram se citent partes vtrasque ad ponendum in tali causa iusticie, jta quod ambe partes stent contente in eo, quod sententia dictauerit Electorum uel maioris partis eorum, Et quod ipse mandet per suas litteras ipsis partibus, ut in questione prefata stent iudicio, diffinitioni et sentencie Electorum uel maioris partis eorum, ut si illud vna ex ipsis partibus facere contempneret, infra terminum eis ab antedictis electoribus prefigendum, Extunc principes electores imponant filencium eidem parti inobedienti, tamquam contemptori iusticie, marchiam Brandenburgensem occasione cuius inter partes predictas est questio, a modo non petendi, arrestandi, occupandi seu ipsam sibi quolibet vendicandi, Et ex hoc declaretur et

appareat, quis extunc inter partes ipfas esse et cenferi debeat marchio Brandenburgensis et Princeps Elector. Jtem quod dominus noster Papa dictum Marchionem Brandenburgensem per apostolicas litteras hortetur, moneat et inducat, quod vniuersa et singula iuramenta, promissa, federa et fidelitatum homagia, siue ex induccione mandatorum et compulsionem suis, per quoscunque nobiles, vassallos, ciues, Incolas et subditos castrorum, terrarum, ciuitatum, oppidorum villarum et quorumcunque locorum eiusdem marchie Brandenburgensis, siue propria temeritate eorum, contra legitimam donacionem, fidelitatum homagia, iuramenta, federa, promissa et litteras filii et heredibus domini Imperatoris hactenus factas et datas facta et data, sicut superius est expressum, nunc de nouo et ex facto contra deum et iusticiam prefatis ducibus Bauarie prefata, cum Iuramenta vincula iniquitatis esse non debeant, indilate tolli et effectualiter reuocari et retractari procuret ac per easdem litteras apostolicas inhibere, quod decetero talia facere non attemptent.

Jtem quod similiter scribatur per apostolicas litteras prefatis nobilibus, vassallis, ciuibus, incolis et subditis Marchie Brandenburgensis predictae, qui in preiudicium filiorum et heredum domini Imperatoris, sicut premittitur, de nouo Iuramenta fidelitatum homagia, promissa, pacta et federa siue ex induccione, mandato et compulsionem Marchionis Brandenburgensis, seu temeritate propria, dictis ducibus Bauarie fecisse noscuntur, quod a talibus recedant et Iuramenta, fidelitatum homagia, federa et promissa priora, dicti Domini Imperatoris filii et heredibus hactenus facta, effectualiter teneant et obseruent.

Jtem quod destinetur per sanctitatem domini nostri pape certus apud sedem apostolicam nuncius, mandatum habens per apostolicas litteras, vt in casum, quo ipsi nobiles, vassalli, ciues, Incole et subditi marchie Brandenburgensis predictae exhortationes et monita apostolice sedis contempnerent in premissis, ipsos et eorum quemlibet ad talia realiter et effectualiter faciendum apostolica auctoritate compellat ac aduersus eosdem et eorum quemlibet nomi-

natim tamquam contra periuros & mandatorum Romane ecclesie contemptores procedat aliis viis et juris remedius oportunis. Quodque idem apostolice sedis nuncius cum hiis, qui in premissis ducti spiritu saniore parere voluerunt et a juramentis & fidelitatum homagiis, promissis, federibus & pactis dictis Bauaris prestitis et factis, que nullius efficacie sunt, recedere auctoritate prefata graciose dispenset.

Item scribatur per apostolicas litteras ceteris nobilibus vasallis, ciuitatibus oppidis & locis dicte marchie Brandenburgensis, qui circa juramenta, fidelitatum homagia, promissa, per ipsos filios & heredibus domini Imperatoris hactenus ut prefertur facta et prestita, immobiles persisterunt et litteras suas in talibus fideliter obseruarunt, commendando ipsos de animi fidei et virtutis constantia et hortando, quod in talibus in antea perseuerent.

Item exponatur sanctitati sue de rebellionem et liga Archiepiscopi Salezburgenfis et quod realem execucionem in huiusmodi facto nuncii domini Imperatoris reportent.

Item ut sanctitas sua citationem personalem ad instantiam abbatis de Sichen contra Wenceslaum et Albertum duces Saxonie facri Imperii principes electores et eorum vasallos alias concessam tollat, maxime ex eo, quod abbas predictus, qui ad Imperium in temporalibus pertinet, fraudulenter et temeritate propria ab Imperatore recessit et Marchioni Misnensi adhereat, dictusque dominus Imperator ducibus Saxonie mandauerit, ut prefatum abbatem de rebellionem sua compefcerent et ad Imperii sacri obedientiam reducerent; Etiam ex eo, quod tam dictorum ducum progenitores quam ipsi in obedientia sancte Romane ecclesie persisterint, prout hic ipse dux Albertus, qui et modo citatus est, cum domino Imperatore tamquam supremus Marefcallus Imperii cum gentibus suis ad feruendum ecclesie in Italie partibus exposuit se et sua, et in solitum ac quasi inauditum existat, tam magnificos principes Electores Imperii et ecclesie Romane fideles, ad instantiam simplicum personarum, nulla monicione precedente, ad Romanam curiam personaliter euocare. Nam quasi impossibile est, ipsos uel eorum alterum

propter gwerras grauiffimas, quibus occasione ducatus Lunemburgenfis inuoluti funt, etiam fi sponte uellent, poffe fe ad prefens apoftolico aspectui prefentare.

Item ut fanctitas fua tollat citationes perfonales concessas contra Epifcopum Pathauienfem et Comitem de Wirtemberg propter euitandum fcandalum, cum fint obedientes et fideles ecclefie Romane et Imperio. Et quod de hiis alicui prelato vicino committat in partibus, qui uocatis uocandis fuper materis caufarum cognofcat et iuftitiam faciat.

Item fcribatur Marchionibus Miffnenfibus per apoftolicas litteras fuper facto ecclefie Herbipolenfis.

Item fuper facto Abbacie et ciuitatis Pegouienfis.

Item quod fanctitas fua illum de Hespurg, qui fe in contemptum apoftolice fedis intromifit de ciuitate herbipolenfi et quibusdam aliis ciuitatibus et castris eiufdem ecclefie, in quibus de facto tamquam herbipolenfis Epifcopus amminiftrat, puniat, prout fanctitati prefate uidebitur, fic quod tranfeat aliis rebellibus in exemplum.

IV.

Expositio, quomodo Marchia Brandenburgensis, Ottone Marchione ab ea cedente, in possessionem regis Boemie translata sit.

Postquam Imperator pro conseruatione iurium filiorum et heredum fuorum, qui per Ottonem protunc marchionem Brandenburgensem nunc ducem Bauarie et quondam Ludouicum Romanum dum uiveret fratrem eius, Ex mera libera et spontanea uoluntate, coram principibus Electoribus Imperii et eorundem accedente confilio atque diffinitiuu fentencia, uidelicet quod talia licite fieri poterant, in heredes et dominos principatus et marchie Brandenburgensis in defectum mafculine prolis dictorum fratrum Ludouici et Ottonis protunc marchionum Brandenburgensium affumpti fuerunt, Et que

nuper dictus Otto et alii duces Bauarie de facto, omni reiecta iustitia quam Imperator nomine filiorum et heredum suorum tam coram electoribus principibus Imperii uel maiori parte eorum, quam etiam coram papa recipiendam deturper exhibuit, interrumpere nitebantur, aliquamdiu cum exercitus potencia aduersus dictos Bauaros et marchiam Brandenburgensem necessario laborasset, ac stetit per plures menses in campis, Quedamque castra et fortalicia marchie predictae iam fuerat potenter adeptus, dictus Otto, olim marchio Brandenburgensis, cum Friderico patruo suo, duce Bauarie, qui Imperatori protunc sicut poterant resistebant, considerantes se non posse longius aduersus Imperialem potentiam ymo contra iustitiam opponere et eis graue fore contra stimulum calcitrare, Imperatore cum exercitu suo in campis in obsidione ciuitatis et castri furstenwalde existente, siti in marchia supradicta, ambo duces predicti Cesaris acceperunt presentiam, Et se sue gracie submiserunt. Imperator itaque exhibitionem dictorum ducum animaduertens amicalibus interuenientibus tractatibus elegit, pecuniarum solutione et mansuetudinis officio huiusmodi negotia terminare.

Hinc est quod ibidem in campis, interuenientibus tractatibus talibus, Otto protunc marchio Brandenburgensis predictus et fridericus Bauarie dux suis nec non omnium et singulorum fratrum et heredum suorum Bauarie ducum nominibus marchiam Brandenburgensem predictam cum omnibus pertinenciis suis nichil excepto filius Imperatoris et eorum heredibus et in casum quo sine heredibus decederent Marchioni Morauie et suis heredibus libere resignarunt, ac eis cefferunt realiter de talibus cum effectu.

Pretextu resignacionis et cessionis predictae Imperator ducibus Bauarie supradictis in summa quinquies centum milia florenorum in certis terminis persoluere et dare promisit Et de huiusmodi pecunie quantitate iam actu ipsis persoluit et dedit quasi ducenta milia florenorum, quam summam quedam ciuitates Imperii in Sueuia In emendam eius, quod aliis in gwerris Imperialibus aduersum Bauaros operam et efficaciam debitas ut tenebantur non dederant, realiter persoluerunt.

Ad solutionem vero residue partis pecuniarum predictarum ciuitates Regni Boemie, animaduertentes Imperatorem pro utilitate Regni predicti tantum et tam nobilem suis acquisiuisse laboribus et sumptibus principatum, se ipsos voluntarie submittentes, quoddam vngeltum, quod in partibus Italie Gabella dicitur, licet antea in Regno Boemie iniquum fuerat, super se et res suas, que ad vsum hominum emuntur et venduntur, usque solutionem pecuniarum partis residue statuerunt.

Dedit etiam Imperator pretextu resignacionis seu cessionis predictae Ottoni duci Bauarie quondam Marchioni Brandenburgensi subscriptas ciuitates et castra videlicet Sulczpach ciuitatem et castrum, Rosenberga castrum, hirsflaw Ciuitatem et castrum, hersprug ciuitatem et castrum, Lauffen ciuitatem et castrum, castrum flos, castrum Lichtenstein, castrum Neidstein, medietatem castri Breitenstein, castrum Buchberg, castrum lichtenecke et in pignore duo castra videlicet castrum Tumstauff et castrum Adelburg, hac condicione apposita, vt si dictum Ottonem ducem Bauarie legitimos heredes masculos de suo corpore descendentes contingat habere, predictas ciuitates et castra pro se et eis hereditarie retineat; sin autem vt eo absque talibus heredibus defuncto terras ciuitates et castra huiusmodi, pro centum milibus florenorum soluendis ducibus Bauarie, Rex Boemie, qui pro tempore fuerit, redimendi liberam habeat potestatem.

Quotquot etiam extunc dictus dux Otto Bauarie post se legitimas filias reliquisset, cuilibet earum Rex Boemie nomine dotis XL^m florenorum prouidere debet.

Forma et modus, quibus Principes, comites, nobiles vasalli et etiam ciuitates Marchie Brandenburgensis Imperatoris heredibus marchionibus Brandenburgensibus fidelitatum homagia prestiterunt continentur hac littera, que sequitur, et que secundum morem patrie translata est de vulgari theutonico in Latinum, et hoc modo omnes et singuli vasalli iurauerunt ad dictam Marchiam pertinentes.

Nos Magistri ciuium, consules iurati, nec non vniuersa communitas ciuitatis in Brandenburg (Strusperg) pro nobis et singulis heredibus et successoribus nostris ciuibus in Strusperg in

perpetuum notum facimus tenore prefencium vniuersis, Quod
quia Illustr. principes et domini Otto comes pallatinus Rheni,
Bauarie dux, olim dominus noster et pro tunc Marchio Brandemburgensis, et dominus Fridericus pro se, nec non dominis Stephano seniore, Stephano et Johanne et eorum heredibus ducibus Bauarie, nos ab omni fidelitatis homagio, iuramentis et promissis, quibus ipsis actenus tenebamur, liberos et solutos dimiserunt realiter et in totum, Nosque ad Serenissimum principem et dominum dominum Wenceslaum Boemie Regem marchionem Brandemburgensem et ducem Slesie dominum nostrum graciousum, fratres suos et omnium eorum heredes, et in casum quo eos absque heredibus contingat decedere ad Illustrem principem dominum Johannem Marchionem Morauie et eius heredes, tamquam ad Marchiones Brandemburgenses veros et legitimos Principes et dominos nostros Marchiones Brandemburgenses, hereditarie libere et perpetue remiserunt, Propter quod deliberato pleno et communi consilio predictae nostre ciuitatis in Brandenburg pro nobis omnibus heredibus et successoribus nostris ciuibus in Brandenburg prefato domino nostro Regi fratribus suis et eorum heredibus marchionibus Brandemburgensibus et in casum, quo sine heredibus decesserint, prefato domino Johanni Marchioni morauie heredibus suis et eorum legitimis successoribus marchionibus morauie tamquam marchionibus Brandemburgensibus fidelitatis homagium prestimus, promissimus et iurauimus et tenore prefencium prestamus, promittimus et iuramus bona fide absque omni dolo, velut nostris veris legitimis hereditariis ordinariis et naturalibus dominis marchionibus Brandemburgensibus, Promittentes pro nobis heredibus et successoribus nostris, sicut premititur prefatis nostris dominis Regi fratribus suis et eorum heredibus et in casum, quo sine heredibus decederent, vt prefato domino nostro marchioni Morauie heredibus et legitimis successoribus suis tamquam marchionibus Brandemburgensibus fideles, obedientes et subditos in perpetuum esse, bonum eorum procurare, dampna

eorum auertere et omnia facere, que veri et heredeitarū ciues et homines suis veris hereditariis ordinariis et naturalibus dominis marchionibus Brandenburgensibus de jure seu consuetudine facere sunt astricti. In cuius etc. Dat. etc. (Strusperg). Anno LXXIII. die sancti Ruffi.

Etiam nuper in ciuitate Pragensi Imperator Imperialibus indutus insignis in predictorum Ottonis et friderici Bauarie ducum presencia tractatus predictos confirmans ab eisdem ducibus principatus marchionatus Brandenburgensis resignacione accepta ac ipsis Imperatori ministratibus, prout consuetum principes Imperū in talibus Cefari ministrare, Et Ottone predicto imperiale ceptrum et dicto friderico pomum manibus suis palam gestantibus, Principatum marchionatus Brandenburgensis Regi Boemie nec non Sigismundo et Johanni fratribus suis ac heredibus eorum, si quos eos habere contingat, et omnium eorum heredibus, et in casum, quo joannem Regem Boemie et fratres suos absque heredibus decedere contingat, Marchioni Moraue et filiis suis rite contulit, ac ipsos de eodem, prout moris est, solempniter inuestiuit in principum et nobilium qui tunc aderant multitudinē copiosa.

V.

Principatus marchionatus Brandenburgensis in principibus, comitibus et nobilibus vasallis marchionis Brandenburgensis ac ciuitatibus patet, ut sequitur.

Marchia Brandenburgensis est distincta in quinque dōminia sue prouincias, quarum prouinciarum vna vocatur Noua Marchia Brandenburgensis, altera Antiqua Marchia Brandenburgensis, tertia Prigenitz, quarta Vkerā et quinta Marchia trans oderam. In qualibet dictarum prouinciarum sunt plures ciuitates, Barones, nobiles & vasalli, prout in sequentibus apparebit.

I. Provincia nove marchie Brandenburgensis

prima & principalior habet subscriptas ciuitates.

Nouam ciuitatem Brandenburgensem.

Antiquam ciuitatem Brandenburgensem.

(Ibidem est etiam Episcopatus & Ecclesia cathedralis Brandemburgensis).

Ciuitas Berlin.

Ciuitas Mittenwalde.

Ciuitas Colonia.

Ciuitas Belitz.

Ciuitas Frankenforte.

Ciuitas Brezzen.

Ciuitas Strusperg.

Ciuitas Gorczk.

Ciuitas Muncheberg.

Ciuitas Nawen.

Ciuitas Landesberg.

Ciuitas Ratenow.

Ciuitas Eberfwalde.

Ciuitas Copenik.

Ciuitas Bernow.

Ciuitas & castrum Spandow.

Castrum Saremunt.

Castrum Buten.

Castrum Breden.

Opidum Melrafe.

Castrum & opidum Trebin.

Eadem prouincia subscriptos habet principes & nobiles uasallos marchionis Brandemburgensis.

Episcopum Brandemburgensem cum castro & opido Segezer.

Episcopum Lubucensem cum castro Lubus (et idem est Ecclesia cathedralis) ciuitate & castro Furstenwalde.

(Monasterium Coreyn ordinis Cisterc.)

(Monasterium Lenyn ordin. Cisterc.)

Comitem de Barbey cum ciuitatibus & castris suis

Nobiles de Turgow cum ciuitate & castro Czosfen.

De Rochow cum castro & opido Goltzow.

De Bredow cum castro & opido frizsak.

De Groben cum castro Buten & insula Postdamp.

De Wulkow cum castro & opido Falkenhagen.

De Stegelitz cum castro Bizdal.

De Lochou (Lochen) cum ciuitate Wryzzen.

Ista prouincia confinatur cum Marchionatu Lusacie, ducatu Saxo-

nie, Archiepiscopo Magdeburgensi, principibus de Anholt & comite de Barbey.

II. In antiqua marchia

sunt iste subscripte ciuitates & castra.

Ciuitas Tangermunde cum castro.

Ciuitas Steyndal.

Ciuitas & castrum Gardelege.

Ciuitas & castrum Saltwedel.

Noua ciuitas Saltwedel.

Ciuitas Sehufen.

Ciuitas Osterburg.

Ciuitas Werben.

Castrum & opidum Arneburg.

Monasterium sanctimonialium & opidum Arnsee (Anshe).

Castrum Snakenburg.

Nobiles

de Schulenburg cum castro Betzendorf, item cum ciuitate & castro

de Apenburg.

de Bertinleue.

de Aluensleue cum castro Calue.

Item de Aluensleue cum castro klotz.

de Jago cum castro Aulufen (Aulhusen).

Castrum Garthaw.

de Arcfleue cum castro & opido Arcfleue.

Pincerna de flechtyngen cum castro flechtingen.

Pincerna de Arneburg.

de Wederden.

de Oberge.

de Bodendike (cum aliis nobilibus & castris eorum).

Monasterium dambeke

Monasterium distorp

Monasterium kreuese

} sanctimonialium.

Ista prouincia confinat cum Archiepiscopo Magdeburgensi,

duce Lüneburgenfi & ducibus Brunfwicenfibz, et est in halberftadenfi & Verdenfi diocefibus conftituta, que funt de prouincia Maguntinenfis Archiepifcopi.

III. Prouincia prignitz

subfcriptas ciuitates habet.

Ciuitas hauerberg in qua est Epifcopatus et ecclefia cathedralis.

Ciuitas kyritz.

Ciuitas perleberg.

Ciuitas & castrum lentzen.

Ciuitas prifwalk.

Ciuitas & castrum Wittemberge.

Ciuitas freienfteyn.

Ciuitas & castrum Meyenburg.

Castrum nouum.

Castrum fridrichstorf.

Castrum Mernitz.

Eadem prouincia subfcriptos habet principes comites & nobiles uafallos marchionis Brandenburgensis.

Epifcopum hauerbergenfem cum ciuitate & castro Wiftok, cum castro plattemburga et aliis ciuitatibus & castris fuis.

Item comitem de Reppyn cum ciuitate & castro Reppin, ciuitate Granfoge, opido & monasterio Lyndow & cum Ciuitate et castro Butfaw et aliis ciuitatibus & castris fuis.

Nobiles

Ganf de putlif cum castro putlif.

de Ror.

de Bofel cum castro Stauenow.

de Quitzow cum castro Quitzow.

Castrum ftur.

Castrum Goltbeke ac aliis uafallis & castris in eadem prouincia.

Ista prouincia confinatur cum ducibus magapolenfibus alias de Mekelnborg & dominis de Wenden.

IV. Prouincia Vkera

has subscriptas ciuitates & castra.

Premflaw Antiquam ciuitatem. Gyherſwalde castrum & opidum.
Premflaw Ciuitatem nouam. Castrum Boifcinburg (Boufemborg)
Templin ciuitatem. & monasterium ibidem fancti-
Pozewalk ciuitatem. monialium.
ſtraſburg ciuitatem. Castrum Torgelow antiquum.
Ciuitatem Angermünde. Castrum Torgelow nouum.
Et Jagow ciuitatem.
Ciuitatem Sweet.
habet etiam subscriptos nobiles uasallos Marchionis Brandenburgensis
de Greifenberg cum castro & opido Greifenberg (Grifenberg) et
aliis castris eorum.
de Blankenburg cum castro eodem.
de holzendorf cum castro Vereuitz (Vercuitz ſec. Chmel) al.
Weruitz ſue Wernitz.

de ſtegelitz cum opido Brozzow et cum aliis opidis & castris
ibidem.

Iſta prouincia confinatur cum ducibus Magnopolenſibus & du-
cibus Stettinenſibus Episcopo Caminenſi & dominis de Wenden et
eſt de dioceſi Caminenſi exempta.

V. In prouincia trans oderam

ſunt ſubſcripte ciuitates & castra.

Ciuitas konigſperg. Ciuitas Moryn.
Ciuitas Schowenſlyet. Ciuitas Soldyn.
Ciuitas Berenwalde. Ciuitas Nowen Lanſberg.
Ciuitas frideberg. Opidum & castrum Odirberg.
Ciuitas Nuwen Berlin. Castrum ſtoltzemburg.
Ciuitas Woldemberge. Opidum frienwalde.
Ciuitas Arnſwalde. Ciuitas Droſſen.
Ciuitas & castrum lippene. Ciuitas & castrum reppin.
Ciuitas Drawemburg. Castrum Tankow.
Ciuitas & castrum Bernſteyn.

habet etiam subscriptos nobiles vafallos marchionis Brandenburgensis. de Wedel cum ciuitate & castro falkenburg, cum ciuitate & castro Wedel, ciuitate Noremberg, ciuitate frienwalde, ciuitate Custrin, cum opido et castro Bernow, ciuitate et castro Retz, cum castro et opido Vchtenhagen, ciuitate Tuptz, ciuitate Mollen (Mellen), ciuitate Schinelsbeyn (Schinckwein) et opido furstenfelde.

de Vchtenhagen cum castro et opido Czantoch.

de Brederlo cum castro Derczow et cum castro Retezaw.

de Ost cum castro et opido Dryfen (Driffen).

de Vockenrode, castrum et opidum Sunnenburg et complures nobiles alios cum ciuitatibus et castris suis.

Ista prouincia confinatur cum Regno polonie, cum Brussia, Episcopo Caminenfi et omnibus ducibus Stettinensibus et vertitur usque fines marchionatus Lusacie et ducatum Glogouiensem. Et est de diocesi Caminenfi exempta.

Etiam Imperatore Pragam reuerfo venerunt ad eum ibidem duces Auftrie, Albertus et lippoldus fratres inter se plurimum discordantes. Et in tantum quod guerra inter eos timebatur oriri. Quos Imperator super discordiis huiusmodi amicabiliter concordauit, vt infra duos annos se inuicem immediate sequentes senior dux Albertus ducatum Auftrie Styrie et karinthie. Et alius in Comitatu Tyrolensi et in dominio eorum, quod habent in Suevie et Alfacie partibus, regnare debeant. Et illis duobus annis elapsis ambo fratres in dispositione regiminis sui iterum Imperatoris consilia debeant imitari.

Etiam Imperator statuit certum terminum Electoribus et aliis principibus Imperii veniendum in Egram dominica proxima post festum sancte katherine ad eius presentiam, vt extunc, positus in ordine et statu negotii Imperii et suis, Imperator ad Brandenburgensem Marchiam, que multis imbricata stetit temporibus et prouido regimine destituta, pro disponendis commodis et profectibus eiusdem Marchie reuertet.